

Chile

Ziitig

3

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

28. Februar 2020

ZH 693



Stellvertreter



von Matthias Ruff

Am 2. Februar wurde Brad Pitt bei der BAFTA-Verleihung als bester Nebendarsteller ausgezeichnet. Aus familiären Gründen war er jedoch nicht persönlich anwesend, um seinen Preis entgegen zu nehmen. So agierte seine Schauspiel-Kollegin Margot Robbie als Stellvertreterin. Sie verlas dabei auch seine Rede. Darin enthalten war ein ziemlicher gewagter Witz, ein Seitenhieb an die anwesenden Prince William und Kate Middleton. Man sah es Margot Robbie deutlich an, dass sie mit diesem Spruch von Brad Pitt ziemlich Mühe hatte. So fügte sie zum Schluss noch an: “His words not mine!”

Ja, ein Stellvertreter, eine Stellvertreterin zu sein, ist manchmal wirklich eine undankbare Aufgabe, an der man eigentlich nur scheitern kann. Denn wie auch immer man es dreht und wendet, ein Stellvertreter ist nie “der Richtige”. Jener, der jetzt da sein sollte, ist nicht hier. Und so geht es allen Stellvertretern, weil sie eben “die Falschen” sind, mehr oder weniger so wie den Stief-Schwestern von Aschenputtel. Selbst als die erste die Ferse und die zweite den grossen Zeh abschnitt, mussten sie es sich anhören: “Rugge di guh, Blut ist im Schuh; der Schuh ist zu klein, die rechte Braut sitzt noch daheim.”



Sind wir nicht alle manchmal wie Brad Pitt und wie Aschenputtel? Wir sitzen daheim, unsere Stellvertreter mühen sich ab und genügen dann doch nicht. Weil niemand uns wirklich ersetzen kann. Auch die diversen Profile auf den Social Media Plattformen können bei weitem nicht darstellen, wer wir wirklich sind, was wir zu sagen haben, die Witze, die wir auf Lager haben: niemand kann das alles so ausdrücken wie wir selbst. Niemand kann unsere Gefühle, unsere Liebe, unsere Freude übermitteln wie wir selbst. Am besten würden wir auf all die verschiedenen Stellvertreter verzichten und selber den Platz ausfüllen, den nur wir selbst, als die “Echten”, die “Richtigen” ausfüllen können. Dies ist jedoch leichter gesagt als getan. Gerade wenn uns Gefühle oder Gedanken bewusst werden in uns selbst, für die wir uns schämen, die wir gerne verbergen oder loswerden möchten, dann suchen wir doch wieder einen Stellvertreter. Der oder die soll dann unsere Wut für uns leben, unsere Angst, unseren

Egoismus. Auch die Sorgen und die Probleme hängen wir gerne jemand anderem an. Der oder die soll dann für uns lösen, zu was wir uns nicht aufraffen wollen.

Zeigt sich das nicht oft auch an den Gebeten? Da wird dann genau das von Gott erbeten, was wir eigentlich selber bewirken können und sollen. “Gott, bitte schicke deine Engel dahin und dorthin!” Ja, gut, aber vielleicht gehen wir noch besser gleich selber hin. Seien wir selber die Engel, um die wir bitten.

Gott hat uns doch wunderbar erschaffen, uns ausgestattet mit allem, was wir brauchen dafür. Wir müssen es nur noch anwenden und Jesus, die Engel und Gott nicht immer wieder um etwas bemühen, was wir viel besser selber tun können.

Wenn wir sie nur als unsere Stellvertreter einsetzen, dann machen wir sie unnötig klein und schneiden ihnen Fersen und Zehen ab. Und das haben sie nun wirklich nicht verdient!

Gottesdienste

Sonntag, 1. März

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: Stiftung Kinder&Gewalt

Fahrdienst: 044 777 99 72, anmelden bis Samstagabend 29. Februar

Freitag, 6. März

19.30 Uhr Kath. Kirche Bonstetten
Weltgebetstag

Kollekte: Weltgebetstags-Kollekte

Sonntag, 8. März

11.00 Uhr Ref. Kirche Bonstetten
Ökumenischer Gottesdienst zur Passionszeit
Pfr. Otto Kuttler, Pfr. Matthias Ruff, Pfrn. Susanne Sauder, Pfr. Antonio Lee
anschliessend Mittagessen

Musik: Jürg Bachmann, Orgel
Ruedi Sidler, Klarinette

Kollekte: Bfa und Fastenopfer

Anschliessend Mittagessen

Fahrdienst: 044 700 45 45, anmelden bis Samstagabend, 7. März

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: Terre des Hommes

Anschliessend Apéro

Fahrdienst: 044 700 45 45, anmelden bis Samstagabend,

Kinder/Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 1. April
14.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Eier färben
Leitung: Judith Fries

Elki-Singen

Montag, 2. & 9. März
9.15 Uhr / 10.15 Uhr
Jugendhaus Stallikon

Donnerstag, 19. & 26. März
10.15 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Leitung: Deborah Nocco

Kolibri

Mittwoch, 4. März
14.00 Uhr
Jugendhaus Stallikon
Leitung: Judith Fries und Nadja Wunderli

Mittwoch, 11. März
14.15 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Leitung: Anna Ruff

uprise - Jugendtreff

Mittwoch 14.30 - 18.00 Uhr
Für Jugendliche von 10 - 16 Jahren

Spaghetti-Plausch

Samstag, 28. März
11.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Jugendliche kochen für die Kirchgemeinde
Freie Kollekte für Brot für Alle

Erwachsene

Stille und Tanz

Dienstag, 3. & 17. März
19.00-19.30 Uhr Stille und Meditation
19.40-20.45 Uhr Tanz
Kirche Wettswil
mit Rita Kaelin-Rota, 044 780 84 81

Bildersturm

Offene Diskussionsgruppe
Thema: Jesus, der Poet
Dienstag, 10. März

19.30 Uhr
kleiner Kirchgemeindesaal Wettswil
mit Pfarrer Matthias Ruff, 079 674 27 01

Kafi Träff

Donnerstag, 12. März
14.30-16.30 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
mit Christine Haab, 079 702 71 87

Ökumenisches Morgengebet

Mittwoch, 4. & 11. März
9.00 Uhr
Katholische Kirche Bonstetten

China-Vortrag

Donnerstag, 12. März
19.30 Uhr
Kirche Stallikon
Mit Pascal Nufer, SRF-Korrespondent

Frauenzmenge

Freitag, 13. März
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
"Wie Frauen die Kanzeln eroberten",
Vortrag von Barbara Hutzl-Ronge
Anmeldung bis 11. März bei Erika Müller, 044 777 99 72

Senioren

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 19. März
14.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
"Ohne Wasser kein Leben", Vortrag von Karl Heuberger, Projektbeauftragter HEKS

Senioren-Mittagessen

Freitag, 6. März
11.45 Uhr
Restaurant Burestübli, Stallikon

Donnerstag, 12. März
12.30 Uhr
Restaurant Hirschen, Wettswil

Verschiedenes

Sekretariat Öffnungszeiten

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 &
14.00 - 16.00 Uhr

China-Vortrag von Pascal Nufer

Nach über fünf Jahren in China ist der SRF Asienkorrespondent Pascal Nufer zurück in der Schweiz. In Wort und Bild erzählt er über seine Erfahrungen als Journalist in China.

«Wir müssen uns vor China nicht fürchten, sondern endlich beginnen, es ernst zu nehmen», sagt der ehemalige SRF-Korrespondent Pascal Nufer. Je besser wir das grosse Land verstehen, umso besser könnten wir mit der zweitgrössten Wirtschaftsmacht der Welt umgehen, sagt er.

Pascal Nufer gibt einen Einblick in die Arbeit eines Journalisten unter erschwerten Bedingungen und in die Dreharbeiten seiner neusten DOK-Filmreihe «Mein anderes China», die im März 2020 auf 3sat und im Sommer auf SRF ausgestrahlt wird.

Anhand von Ausschnitten aus seinem Schaffen zeigt er, wo die Schwierigkeiten und Stolpersteine für die Berichterstattung aus dem streng kontrollierten Am 12. März, 19.30 Uhr, gibt Pascal Nufer in der Kirche Stallikon Einblicke ins Reich der Mitte.



Donnerstag
12. März
19.30 Uhr
Kirche Stallikon

Eintritt frei
Kollekte

Im Anschluss an den Vortrag können Fragen gestellt werden.

Bei einem einfachen Apéro im Anschluss an die Veranstaltung kann man persönlich mit Pascal Nufer ins Gespräch kommen.

Meditativer Weg zum Kreuz

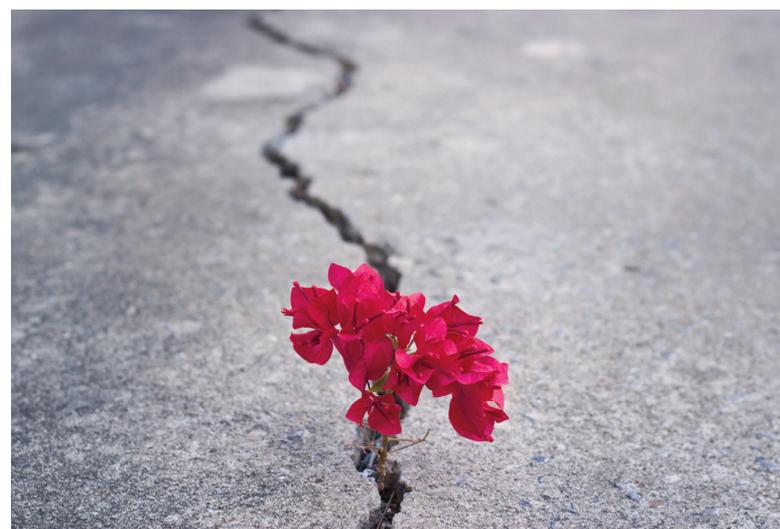
Vom 26. Februar – 10. April in der Kirche Stallikon.

Während der Passionszeit finden Sie in der Kirche Stallikon einen kleinen Meditationsweg, den Sie ganz für sich abschreiten und erleben können.

Zugänglich ist der Weg täglich zwischen 10.30 Uhr und 17.00 Uhr, während der normalen Öffnungszeiten.

Der Weg führt Sie mittels der Symbolik der Steine zum Nachdenken über die Dinge, die schwer fallen oder schwer wie ein Stein auf der Seele lasten.

Am Ende des Weges fällt Ihnen vielleicht nicht gleich ein Stein vom Herzen, aber Sie können den Stein, den Sie über den Meditationsweg tragen werden, unter dem Kreuz ablegen und mit ihm die Din-



ge, die Sie belasten im Stillen Gott anvertrauen.

Bei der vierten und letzten Station, ganz hinten im Chorraum der Kirche, können Sie alles noch aus einer ganz anderen Perspektive

betrachten, vielleicht ein Impuls, etwas im Leben auch wieder mit ganz anderen Augen zu sehen.

Natürlich kann man diesen Weg auch zu zweit oder mit einer kleinen Gruppe gehen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich darauf einlassen und der Weg Ihnen eine Hilfe ist, die Passionszeit als besondere Zeit im Kirchenjahr zu erleben und dabei sich selber und Gott etwas näher zu kommen. ok

Herzlichen Glückwunsch



Wir gratulieren herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute Gesundheit Wohlergehen und Gottes Segen

Zum 94. Geburtstag

Frau Lina Dingetschweiler, Wettswil / 16.03.

Zum 93. Geburtstag

Frau Odette Schellenberg, Wettswil / 26.03.

Zum 92. Geburtstag

Frau Andrée Hättenschweiler, Stallikon / 28.03.

Zum 85. Geburtstag

Frau Gerda Baer, Stallikon / 14.3.

Frau Hannelore Ambühl, Wettswil / 21.3.

Frau Nelly Hany, Affoltern am Albis / 26.3.

Zum 80. Geburtstag

Frau Marie-Louise Iseli, Wettswil / 12.3.

Herr Othmar Kyburz, Wettswil / 22.3.

Füsse nicht auf die leichte Schulter nehmen

Die folgenden Stilblüten sind dem wunderbaren Büchlein 'Füsse nicht auf die leichte Schulter nehmen - 1000 Pressestilblüten' entnommen. Es sind lauter kleine Verschreiber und unglückliche Formulierungen, die in diversen Zeitungen veröffentlicht wurden und damit für unfreiwillige Komik sorgten.

Der Landwirtschaftsminister liess die Bauern zusammenkommen, denn die Schweine frassen zuviel...

treffpunkt lemgo

Bei der Geburt ist künftig auch die Mutter dabei.

Waiblinger Kreiszeitung

Diejenigen sind am besten dran, die ungefähr soviel wiegen, wie es ihrem Körpergewicht entspricht.

Frankfurter Neue Presse

Er fasste seine Empfindungen genau in drei Worte: "Es ist eine Schande!"

Der Tagesspiegel

Kein Schiedsrichter muss es sich bieten lassen, "Schwarze Sau" genannt zu werden. Hier ist Rot allemal richtig.

Fussball

Auf Muttis Schoss fühlt sich der 14 Monate alte Prinz genau so sicher wie sein Vati.

Bild

Unser Foto zeigt Bürgermeister Konrad S. (mit Hut) und den preisgekrönten Zuchtstier.

Passauer Neue Presse

Die Brutmaschinen des Geflügelzuchtvereins stehen für jeden zur Benutzung frei. Selbstverständlich werden auch die Eier von Nichtmitgliedern ausgebrütet.

Bondorfer Nachrichten

Er ist "Champignon des Jahres".

Erdinger Neueste Nachrichten

Die Polizisten regelten vorbildlich den Verkehrsstrom. Es ist ja nicht leicht, einen anzuhalten und zugleich einen lassen zu lassen.

Tribüne, Berlin

Die Raststatter Feuerwehr löschte den Brand. Deshalb dürfte der Schaden sehr gross sein.

Badisches Tagblatt

Eine Strassenbahn verging sich gestern auf der Kennedybrücke mit dem Stromabnehmer in der Oberleitung.

Bild

Auf dieser Demonstration entstand 500.000 Euro Sachschaden. Das hätte die Hamburger Polizei allein nicht schaffen können.

taz

Er muss grösste Rücksicht auf seine Gesundheit nehmen und will deshalb Bundestagsabgeordneter bleiben.

Berliner Abend

Margrit Klinger nahm ihr Herz in beide Beine.

Sportinformationsdienst

Naturschützer wollen Raubfische wieder zum Lachen bringen.

Volksblatt Berlin

Die fast ständige Manndeckung der Basketball-Mädchen machten dem TSV Sonthofen schwer zu schaffen.

Allgäuer Anzeigblatt

Wieder mehr Babys! Ursache grösstenteils unklar.

Fränkische Nachrichten

Die bayrischen Seen waren voller Windsäuer...

Oberbayrisches Volksblatt

Abends, wenn er allein vor seinem Bungalow im Kamin sitzt....

Lübecker Landeszeitung

Streusalz ist wieder in aller Munde.

Süddeutsche Zeitung

Es gelang der Polizei, die Bande so geschickt zu verhaften, dass keiner etwas davon bemerkte.

Frankfurter Abendpost

HEKS-Landesprogramm Bangladesch

Unsere Kirchgemeinde unterstützt jeweils für ein oder mehrere Jahre gezielt ein internationales Hilfsprojekt. In den Jahren 2019 und 2020 ist es das HEKS-Landesprogramm in Bangladesch.

1971 erlangte Bangladesch seine Unabhängigkeit. Trotz Wirtschaftswachstum und wichtigen sozialen Fortschritten, beispielsweise im Gesundheits- und Bildungsbereich, leidet das Land bis heute unter politischer Instabilität und Korruption.

Die geographische Lage von Bangladesch im grössten Flussdelta der Welt, nur wenige Meter über dem Meeresspie-



gel, macht das Land zudem anfällig für Überschwemmungen. Auch wird es regelmässig von tropischen Wirbelstürmen heimgesucht. Dies ist umso dramatischer, als Bangladesch eines der am dichtesten besiedelten Länder der Welt ist.

Die Wirtschaft befindet sich im Aufschwung, doch profitieren nicht alle davon. Insbesondere die Dalit (die sogenannten Kastenlosen) und die Adibashi (Angehörige der Urvölker) werden von der Gesellschaft ausgegrenzt und diskriminiert. Ihre grundlegenden Menschenrechte sind nicht erfüllt, und sie profitieren nicht vom Wirtschaftswachstum.

Die Unterstützung von HEKS richtet sich an diese sozialen, ethnischen und religiösen Minderheiten mit Fokus auf den Nordwesten des Landes, wo man zirka 1,5 Millionen Dalit und zirka 350 000 Adibashi zählt.



Im Rahmen des Landesprogramms zielen die einzelnen Projekte auf die Verbesserung des Lebensstandards einerseits und die Förderung von Gleichheit und Gerechtigkeit für marginalisierte Minderheiten andererseits ab. Die Bildung und der Aufbau von Kompetenzen der benachteiligten Menschen sind weitere wichtige Themen. Daneben leistet HEKS auch Not- und Aufbauhilfe nach Naturkatastrophen.

Um den Dalit und Adibashi gleiche Rechte und gleiche Chancen zu gewähren, engagiert sich HEKS in verschiedenen Bereichen:

- Advocacy für die Rechte der Dalit und Adibashi
- Einkommensförderung
- Bildung und Gesundheit
- Katastrophenprävention

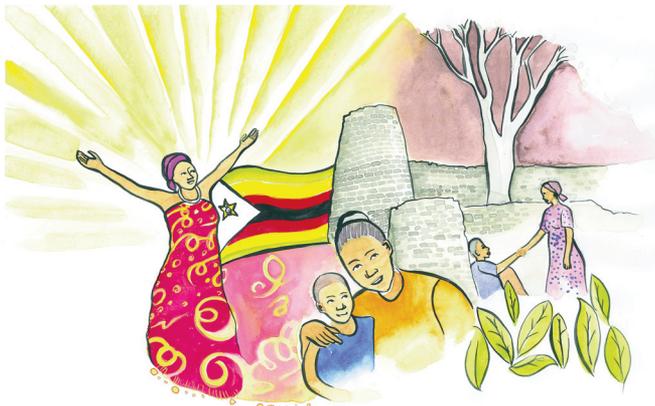
HEKS führt in Dhaka ein Koordinationsbüro mit einem Koordinator und sechs weiteren Mitarbeitenden.

Das Team unterstützt und begleitet die Partnerorganisationen bei der Umsetzung der von HEKS finanzierten Projekte und ist auch direkt in verschiedenen Advocacy-Aktivitäten involviert.

Wir danken Ihnen, dass Sie unser Projekt mittels des beiliegten Einzahlungsscheins unterstützen und dadurch den Minderheiten in Bangladesch helfen.

Kirchenpflege und Pfarrer

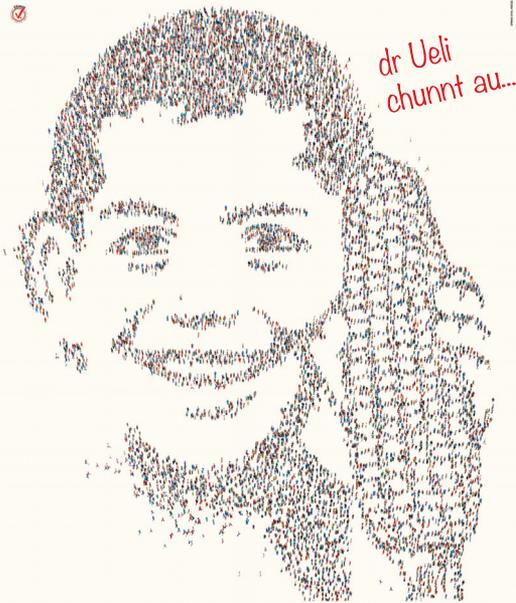




Weltgebetstag 2020 «Zimbabwe»

6. März 19.30 Uhr
Katholische Kirche St. Mauritius Bonstetten

ökumenischer Gottesdienst



Gemeinsam für eine Landwirtschaft,
die unsere Zukunft sichert.



8. März 11.00 ref. Kirche Bonstetten
anschliessend Mittagessen

Frauezmorge Stallikon Wettswil
13. März 2020 von 9.00 - 11.00 Uhr
im Saal der reformierten Kirche Wettswil

Wie Frauen die Kanzeln eroberten

Barbara Hutzl - Ronge, die bekannte Autorin und Stadtführerin nimmt uns mit auf eine Reise, die vor ca. 100 Jahren begonnen hat. Wir freuen uns auf diesen Leckerbissen der Zürcher Frauengeschichte.

Anmeldung bis 11.3.20 an Erika Müller:
044 777 99 72 oder erikarene.mueller@bluewin.ch
Frühstück und Referat Fr. 10.00 p.P.
Bis bald!

reformierte kirche
stallikon wettswil
www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten: Di. Morgen
Do. ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege
Präsidentin
Monika Stierli
m.stierli@stawet.ch

Impressum
Die *Chile-Ziitig* erscheint
alle zwei Wochen

Herausgeberin
Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion
Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen
Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Ihre
Evangelisch-reformierte Landes-
Kirche
des Kantons Zürich

